

Die Nordtribüne in Freiburg

Fußball ganz nah erleben

Ich würde mich jetzt nicht als einen richtig echten Freiburgfan bezeichnen (man kann ja schließlich nur von einem Verein 100% Fan sein) – aber trotzdem sind ein paar Freunde und ich ganz oft bei Freiburgspielen in der Nordkurve dabei, um den SC Freiburg zu unterstützen! Und das ist echt immer ein tolles Erlebnis...

Um einen richtig guten Platz zu ergattern, sind wir oft schon 1 Stunde vor Öffnung des Stadions in Freiburg und stehen an.



Die Nordtribüne in Freiburg

Das Anstehen ist manchmal total nervig. Aber – was den Mädels unter uns vor allem sehr gut gefallen hat – seit neustem gibt es dort einen Fraueneingang! Denn die Spiele des SC Freiburg sind seit neuen Statistiken die Spiele, bei denen von der ganzen 2. Bundesliga am meisten Frauen live dabei sind!

Wenn wir im Stadion sind, müssen wir erst noch eine Stunde warten, bevor es losgeht. Aber das ist halb so schlimm – wir haben einen super Platz, wir können uns essen holen und quatschen. Und ca. 30 Minuten vor Spielbeginn kommen die Spieler, um sich aufzuwärmen. Da kann man schon tolle Fotos machen und seinem Lieblingsspieler zujubeln...

Richtig los geht's dann mit der Stimmung aber erst kurz vor Spielbeginn: Da wird nämlich die Aufstellung ausgerufen, das heißt der Ansager sagt den Vornamen des Spielers und die Fans den Nachnamen. Danach kommt noch das beliebte „Badnerlied“ und dann geht das Spiel los – und auf der Tribüne geht's richtig ab! Es folgen Fanrufe wie „Auf geht's Freiburg, kämpfen und siegen“, „Auf geht's, Freiburg, schießt ein Tor“ und viele, viele mehr. Da gibt's wirklich keine Minute Ruhe. Ununterbrochen werden die Spieler angefeuert – und manchmal auch die Gegner fertiggemacht. Wenn ein Spieler der gegnerischen Mannschaft beispielsweise am Boden liegt, singen die Freiburgfans: „Oh, Mama, er hat sich wehgetan...“.

Wenn Freiburg ein Tor schießt, freuen sich natürlich alle riesig... und singen gleich noch lauter. Zu manchen Fanrufen gehören natürlich auch dazu, dass man springt, seinen Schal hochhält (manchmal sogar seine Schuhe) oder sich nach vorne oder zur Seite beugt. Damit es optimal klingt, haben ein paar „Ultra-Fans“ Trommeln und Megafone dabei. Es müssen schließlich ja auch alle dasselbe singen.

Bei anderen sind auch die restlichen Besucher des Stadions gefragt: Es wird z.B. „Hallo, Haupttribüne“ gerufen, und diese muss „Hallo, Nordtribüne“ zurückrufen. Das hört sich richtig toll an. Und bei „Steht auf, wenn ihr Badner seid“ müssen auch alle Fans im ganzen Stadion aufstehen und mitsingen.

So wird also 90 Minuten lang ununterbrochen gesungen und Stimmung gemacht. Und da mittendrin zu sein ist wirklich ein tolles Gefühl!

Wenn das Spiel vorbei ist, wird ca. eine Viertelstunde später immer „Hinsetzen“ gerufen und (und übrigens: **Der SC Freiburg steigt auf** ;) alle auf der Tribüne setzen sich. Dann ein Spieler gerufen, der heute besonders gut war, z.B. Ali Günes. Der muss dann vorne an den Zaun kommen und durch ein Megafon rufen: „Gebt mir ein HI!“. Die Fans rufen „HI!“. Dasselbe folgt noch mit den Buchstaben U,M,B und A. Am Schluss folgt ein Ausrufezeichen. Dann stehen alle auf und singen hüpfend: „Wir singen Humba, Humba, Humba, tätäräää, ...“ usw. Allerdings machen sie das nur, wenn Freiburg auch gewonnen hat.

Danach begeben sich langsam alle Fans auf dem Heimweg, außer sie sind besonders gut drauf, dann bleiben sie noch eine ganze Weile und feiern.

Auf der Nordtribüne in Freiburg zu sein ist wirklich ein tolles Erlebnis. Besonders, wenn sie gewinnen. Aber auch wenn sie schlecht spielen, werden sie von den Fans gefeiert! Ich als „halber-Ultra-Freiburgfan“, wie meine Freundin das so schön formulierte, kann es wirklich nur empfehlen.



Unsere Sicht aufs Spielfeld (hier gerade beim Aufwärmen)